

Geamtlite der von Sammel- und Verwertungssystemen geförderten Abfallvermeidungsprojekte

Diese Liste enthält sowohl die aktuellen wie auch frühere Abfallvermeidungsprojekte ab 2007.

Stand September 2015

SYSTEMBETREIBER	PROJEKT-TITEL	BESCHREIBUNG DES PROJEKTES
Finanzierungspool der ARA AG (ehemal. ARGEV GmbH, ÖKK AG und ARO GmbH)	Abfallwirtschaftskonzept für Schulen	Hilfestellung für Schulen bei der Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes durch Abfallberater, Mitfinanzierung der Entwicklung eines E-learning-Tools und Mitfinanzierung und Unterstützung des vom Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft initiierten Wettbewerbs „Abfallvermeidung macht Schule“. Die getroffenen Maßnahmen haben wesentlich dazu beigetragen, dass Schulen ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes nachgekommen sind. Das Projekt ist abgeschlossen.
	Forschungsprojekt im Krankenhaus Lainz	Mitfinanzierung des Forschungsprojekts der Ressourcen Management Agentur zur „Analyse der Möglichkeiten einer Optimierung des Artikeleinsatzes und der Altstoffsammlung zur Reduktion von Abfallmengen und Initiierung deren Umsetzung“ (Projekt „AMOR“) im Krankenhausbereich am Beispiel KH Lainz. Mit der Studie wurden konkrete einkaufs- und abfallseitige Maßnahmen zur Ressourcenschonung mit einem näher definierten Vermeidungspotential aufgezeigt. Das Projekt ist abgeschlossen.
	Wettbewerb in Kooperation mit Zeitung zum Thema „Vorurteile zur Abfalltrennung“	Aufruf in einer großen Tageszeitung zur Teilnahme an Wettbewerb zum Thema Vorurteile zur Abfalltrennung, und drei großseitige Einschaltungen, welche informativ entsprechende Aufklärung der Vorurteile enthielten und auf unterhaltsame Weise zur Mülltrennung und –vermeidung animierten. Das Projekt ist abgeschlossen.
	Projektwettbewerb des Verbands der Chemielehrer Österreichs	Sponsoring des Projektwettbewerbs des Verbands der Chemielehrer im Hinblick auf das Thema Chemie respektive Metalle, Papier und Kunststoff im Kreislauf von Natur und Technik. Preisübergabe an Schule, in der das Abfallaufkommen in Schulen in unterschiedlichen europäischen Ländern verglichen wurde. Das Projekt ist abgeschlossen.
	Jugendsporolympiade „Athletic light“	Sponsoring und Unterstützung der vom Wiener Stadtschulrat veranstalteten Jugendsportolympiade „Athletic Light“, einem Leichtathletikwettbewerb für Jugendliche im Wiener Praterstadion mit rd. 20.000 Teilnehmern. Auflage einer Informationszeitung mit Tipps zur Abfallvermeidung, Instruktion der zuständigen Verantwortlichen, Ausstattung von Teilnehmern mit wiederbefüllbaren Trinkflaschen. Das Projekt ist abgeschlossen.
	Studie zur quantitativen Evaluierung von Vermeidungsprojekten (QUEVEP)	Modell zur quantitativen Evaluierung von Vermeidungsprojekten (QUEVEP) im Rahmen der ARA-Förderung für Klein- und Mittelunternehmen, entwickelt von Univ. Prof. Dr. Helmut Rechberger, Technische Universität Wien. Mit diesem Modell wurden die wissenschaftlichen Grundlagen zur Bewertung von betrieblichen Vermeidungsprojekten erarbeitet, die auf die Anwendung im Rahmen der ARA Förderungsinitiative für Klein- und Mittelunternehmen zugeschnitten sind, und bereits dafür bestimmungsgemäß zum Einsatz kommen. Darüber hinaus ist geplant, die gewonnenen Erkenntnisse auch für die Beurteilung anderer Abfall vermeidender Maßnahmen einzusetzen. Das Projekt ist abgeschlossen.
	Beratung über Abfallvermeidung im landwirtschaftlichen Bereich	Beratungsprojekt zur Abfallreduktion im landwirtschaftlichen Bereich, insbesondere ab Hof, in Kooperation mit Bauernbund und Forum Land. Unterstützung bei Abfallanalysen, Eruiierung konkreter Vermeidungspotentiale und – maßnahmen, Erstellung von Informationsmaterial mit Vermeidungsmaßnahmen je Branche für landwirtschaftliche Beratungsstellen und Abfallberater. Unterstützung des Agrarprojektpreises respektive Schaffung eines eigenen Abfallinnovationspreises als biennaler Zusatzpreis. Das Projekt ist im Kernbereich im Abschluss begriffen, in Bezug auf den Zusatzpreis zum Abfallinnovationspreis jedoch fortlaufend.
	Stiftung des Lehrstuhls für Ressourcenmanagement an der Technischen Universität Wien	Stiftung eines Lehrstuhls für Ressourcenmanagement an der Technischen Universität (TU) Wien durch Finanzierung für die Dauer von drei Jahren (Herbst 2003 – Herbst 2006). Als Lehrstuhlinhaber (ARA Stiftungsprofessor) wurde Univ. Prof. Dr. Helmut Rechberger am Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft eingesetzt. Die Folgefinanzierung dieser Professur trägt für weitere drei Jahre das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, und nach Auslaufen dieses Zeitraums ist bereits eine Integration der Professur in den regulären Betrieb der TU samt der Finanzierung aus den eigenen universitären Mitteln festgelegt. Damit ist das ARA System in seiner Stiftungsentscheidung bestärkt und sieht sich als Initiator einer nachhaltigen Forschung im Bereich des auch für die Abfallvermeidung essentiellen Ressourcenmanagements. Das Projekt ist für das ARA System finanzierungsseitig abgeschlossen, ist jedoch in Form der qualifizierten Kooperation des ARA Systems und der betroffenen Wirtschaft mit dem Professor fortlaufend.

Finanzierungspool der ARA AG (fortgesetzt)	ARA Lectures	Geblockte Gastvorlesungen in Kooperation mit Universitäten, insbesondere TU Wien, in den Bereichen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Ein- bis zweimal jährlich werden nationale und internationale Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen eingeladen, zu den Themen Klima, Rohstoffe, Energiequellen, Verteilungsethik sowie der Universität als Quelle von Human Resources zu referieren. Informationen daraus werden nicht nur über die Websites des ARA Systems, sondern auch über Kooperation mit Medien und eine einzurichtende elektronische Wissensplattform möglichst allgemein zugänglich gemacht. Das Projekt ist als fortlaufende Maßnahme beschlossen und in Ausarbeitung.
	ARA Systempreis	Unter dem Arbeitstitel „ARA Systempreis für besondere Maßnahmen zur Abfallvermeidung“ werden in Kooperation mit den Trägern der Veranstaltungen unterschiedliche jährliche Preise finanziert bzw. vergeben. Es handelt sich einmal im Rahmen des „Emballissimo“ – des traditionellen Preises der österreichischen Papierindustrie - um einen Sonderpreis betreffend Papier/Pappe/Karton, weiters um einen Sonderpreis in Kooperation mit dem vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung getragenen Staatspreis für vorbildliche Verpackungen sowie last but not least um einen Sonderpreises in der Kategorie Abfallvermeidung im Rahmen des Phönix, des Innovationspreises für Abfallwirtschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbands. Die Preisvergaben erfolgen jährlich, die Preiskategorie Abfallvermeidung im Rahmen des Phönix wird erstmals 2008 formell wirksam. Das Projekt ist somit fortlaufend.
	Großveranstaltungen	Unterstützung unterschiedlicher qualifizierter Großveranstaltungen mit Abfallvermeidungspotential, etwa durch Information der Veranstalter über konkrete Vermeidungsmaßnahmen oder Besucherinformation über Abfallvermeidung (Erstellung von Informationsmaterial, Betrieb von Informationsständen). Der Schwerpunkt 2008 liegt auf Veranstaltungen im Rahmen der Fußball Europameisterschaft. Das Projekt ist fortlaufend.
	Beitrag zur Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen	Abfüller, Vertreter und Importeure von Getränken, Verpackungshersteller sowie Betreiber von Sammel- und Verwertungssystemen erbrachten bis 2007 im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda – auch finanzielle - Beiträge zur Gewährleistung einer möglichst nachhaltigen Gestaltung der in Österreich verwendeten Getränkeverpackungen. Als Teilnehmer an der Nachhaltigkeitsagenda hat das ARA System Beiträge geleistet, welche als Abfall vermeidende Maßnahme anerkannt wurden. Für die 2008 erwartete Nachfolgeregelung der Agenda wird Entsprechendes angestrebt. Das Projekt ist insofern fortlaufend.
	ARA Abfallvermeidungstag an Schulen	Eintägige Veranstaltung der ARA Abfallberater an Schulen, um Schüler, Lehrer, Schulpersonal und Eltern über Abfallvermeidung zu informieren. Ergebnisse werden im Internet und / oder lokalen Medien veröffentlicht. 2007 wurde der Abfallvermeidungstag in über 60 Verbänden durchgeführt, wobei rd 7.500 Personen erreicht wurden. Die Themen der Veranstaltungen waren etwa Clever Einkaufen, abfallarme Schultasche, abfallarmer und regionaler Einkauf oder ökologischer FuBabdruck. 2008 ist eine „road show“ quer durch Österreich geplant, womit Schülern im Wege eines mobilen Supermarkts die ökologischen Auswirkungen ihres Einkaufsverhaltens aufgezeigt werden. Das Projekt ist fortlaufend.
	Sonderprojekte von Abfallberatern	Finanzierung von eigenen Projekten der Abfallberater mit besonderem Abfall vermeidendem Charakter. 2007 wurden die Projekte „Österreich Mehrwegbecher“ und „Sauberhafte Feste“ unterstützt. 2008 ist eine Prägung der Projekte durch die Fußball Europameisterschaft zu erwarten. Das Projekt ist fortlaufend.
	Ökologisches Beschaffungswesen im kommunalen Sektor	Unterstützung von Kommunen bei der gemeinsamen Beschaffung mit dem Ziel der Kostenoptimierung und der Integration von ökologischen Kriterien. Ausgehend vom Projekt „ÖKOBeschaffungService“ des Vorarlberger Umweltverbandes soll die Beschaffung unterschiedlichster Produkte und Dienstleistungen für Kommunen nach nicht nur effizienten, sondern auch ökologischen Kriterien gestaltet und konzentriert werden, etwa durch „Ökoleiftäden“ oder Bonuspunkte für lokale Beschaffung. Die Unterstützung durch ARA System kann von finanziellen Beiträgen, über Beratung, Bereitstellen von Unterlagen bis zur Hilfestellung bei Ausschreibungen liegen. Das Projekt ist als fortlaufende Maßnahme beschlossen und in Ausarbeitung.
Finanzierungspool der ARA AG unter Beteiligung der ERA GmbH und der ÖCAR GmbH	ARA Förderung für Klein- und Mittelbetriebe	Einrichtung einer vom ARA System initiierten Förderung für österreichische Klein- und Mittelbetriebe sowie für kommunale Betriebe und Dienststellen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen uä, zur Förderung qualifizierter Abfallvermeidungsmaßnahmen und -investitionen. Gemeinsam stellen das ARA System und die Finanzierungspartner Stadt Wien und dem Land Niederösterreich den Förderungswerbern jährlich insgesamt über 300.000 € zur Verfügung, wobei die Stadt Wien und das Land Niederösterreich die Förderung auf solche Projekte eingrenzen, deren Wirkung überwiegend in der jeweiligen Region eintritt. Eine weitere Erhöhung des Fördervolumens konnte durch Beteiligung der ERA GmbH und der ÖCAR GmbH erreicht werden. Die Auswahl der förderungswürdigen Projekte erfolgt nach wissenschaftlich evaluierten Kriterien. Die Gelder werden erst nach vollständiger Projektrealisierung aufgrund eines Endberichts bzw. einer Endabrechnung ausbezahlt. Das Projekt ist fortlaufend.
	Projekt „Spenden Sie Ihre Waschmaschine	Zusammenarbeit mit dem RUSZ – Verein zur Förderung der Sozialwirtschaft: Projekt „Spenden Sie Ihre Waschmaschine – sozialökonomische Umverteilung von Haushaltsgroßgeräten“.
ÖCAR Automobilrecycling GmbH	Unterstützung des Lehrganges "Frühe Umweltbildung". Veranstalter ist die NÖ Landesakademie	Es handelt sich um einen 4-semestrigen Lehrgang mit, unter anderem, einem Schwerpunkt: "Abfall, Recycling und Konsum". Der Fokus liegt auf der frühen Sensibilisierung von Kleinkindern zu den Themen Abfallvermeidung, kritischer Konsum (im Bezug auf Verpackungsabfälle) und auf dem bewussten Einsatz von nachhaltigen Produkten. Die Zielgruppe sind Erwachsene, wie zum Beispiel PädagogInnen, die vor allem im Kleinkindbereich tätig sind.
	Restl Koch Zeile zur Bewusstseinsbildung / Thema Lebensmittel sind kostbar	Abfallverbände oder Gemeinden nutzen eine Showküche um die Herausforderungen im Bereich „Lebensmittel-Verschwendung“ zu thematisieren. Aufgrund der zahlreichen Einsätze der Showküche muss diese jährlich instandgesetzt und gewartet werden. Es müssen regelmäßige Reparaturen vorgenommen werden (Arbeitsfläche tauschen, Unterkonstruktion erneuern, 240l Mülltonne tauschen und auf Maß Fächer etc. nachproduzieren).
	Haushaltsmanager.at	Dieses Projekt geht mit der Restl Koch Zeile Hand in Hand, weil auch hier das Thema „Lebensmittel sind kostbar“ transportiert wird. Es werden verschiedene Restl Rezepte und Abfallvermeidungs-Tipps geboten, wie im Haushalt praktisch ressourcenschonend gewirtschaftet werden kann. Mit der finanziellen Unterstützung ist es möglich die Website technisch zu warten und redaktionell up to date zu halten.

Öko-Box Sammel GmbH (nunmehr ARA)	Molke als Oberflächenbeschichtung von Papier und Pappe	Untersuchung, ob der aus der zentralisierten Käseproduktion hervorgehende Abfall (Überschuß an Molke) einer sinnvollen Verwertung als Beschichtungsmaterial für Papier und Pappe zugeführt werden kann ("Molke als Hydrophobierungsmittel")
	Wettbewerb Müllvermeidung und -trennung	Wettbewerb für die besten Ideen zur Müllvermeidung in einer Wiener Schule
	Schullandwoche ohne Abfälle	Im Rahmen der Projektwoche soll aktiv Müllvermeidung durchgeführt werden. So sollen die teilnehmenden Kinder das Bewusstsein für den Zusammenhang Einkauf - Verbrauch - Müllaufkommen entwickeln. Auch der Quartiegeber und die Eltern wurden dementsprechend in das Projekt eingebunden.
	Waste to wellness	Finanzierung einer Siebmaschine und eines Belüftungsgebläses zur Verwertung von Tresterabfällen zu Traubenkernöl und -mehl.
	Abrollung Bodenzettel	Entwicklung und Konzeption einer Abrollvorrichtung für die Produktion von Kreuzbodenbeuteln (Verpackungen). Herstellen eines Prototyps. Ziel: Reduktion des Ausschusses beim Rollenwechsel in der Produktion
	Schaummischsystem	Ankauf und Installation eines Schaummischautomaten für die Leim-Aufschäumung. Zur Reduktion des Leimeinsatzes und Verbesserung der Planlage nach dem kaschieren. Ziel: Reduktion des Leimeinsatzes um 15% (etwa 24t p.a.)
	LED-Leuchtmittel	Austausch von Beleuchtungskörpern auf LED-Technologie (Raum und Vitrinenbeleuchtung) Vermeidung von gefährlichen Abfall sowie CO ² - positive Initialzündung. (2 Projekte)
	Die Besten ihrer Klasse	In Kooperation mit der ARGE Abfallvermeidung (Clever einkaufen für die Schule) - soll ein Konzept erarbeitet werden zur Förderung von abfallarmen, schadstoffarmen und nachhaltigen Produkten für den Schulbereich. LehrerInnen und SchülerInnen soll die Möglichkeit gegeben werden diese Artikel auszuprobieren und dabei die abfallrelevanten Qualitätsmerkmale kennen zu lernen. Hersteller sollen in dieses Projekt integriert werden. Es werden ca. 60 Ausprobiersets hergestellt.
	WITALO Wiener Tafel Logistik-Software	Entwicklung einer webbasierten Software zur kostensparenden und verbesserten Disposition der stetig steigenden Warenmengen und höheren Anzahl von Lieferungen: (1) Bedarfs-erhebung der belieferten Sozialeinrichtungen, (2) Einstellung der verfügbaren Warenspenden in das online-Portal, (3) Erstellung von Fahraufträgen inkl. aller notwendigen Zusatzinfos, (4) Stammdaten- und Terminverwaltung. Ziel: Einsparung von 1.000t Lebensmitteln/Jahr (4t pro Tag x 250 Öffnungstage).
	Modifikation Tintenpatronenboden	Umstellung im Rahmen der Folienproduktion für den Tintenpatronenboden von externem Polypropylen auf das bereits vorhandene Rohmaterial Polyethylen. Ziel: Vermeidung von Polypropylen, welches vor Projektumsetzung als Restmüll angefallen ist (18t Kunststoff p.a.).
	Ersatz von geschäumtem PVC durch Aluminium und Acrylglas	Implementierung einer neuen CNC Fräse mit beinahe vollständigem Ersatz von geschäumtem PVC durch Alu oder Acryl im Werbetechnikbereich. Ziel: Einsparung von ca. 10t geschäumtem PVC als Rohstoff (davon fallen 30% als Produktionsabfall an). Ersatz von geschäumtem PVC durch Aluminium bzw. Acryl resultiert in mehrwegfähigem Produkt (Recycling möglich).
	Werbung einfach abbestellen	Wiener Haushalten wird die einfache Möglichkeit geboten, ungewollte Werbung abzubestellen: Produktion von Informationsfoldern und Werbeaufklebern und anschließende kostenlose Verteilung an relevante Zielgruppen (Hausverwaltungen, MietervertreterInnen, Wohnungsgenossenschaften, öffentliche Einrichtungen, Infostände, usw.). Ziel: jährliche Einsparung von ca. 400t Altpapier unter Erreichung von 12.000 Haushalten in Wien (pro Haushalt: 33kg unadressierte Werbung/Jahr).
	Verschnittoptimierung für Blechzuschnitte	Ankauf und Installation einer Sofwarte für die Optimierung von Verschnitten, welche bei der Produktion von Kantenteilen für Bauspenglereien, Hallen- und Fassadenbaufirmen anfallen. Ziel: Reduktion des Materialverschnittes um 3,5% (14t p.a.)
	LEBMAS Lebensmittel - statt in den Abfall in den Sozialmarkt	Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Lebensmittelproduzenten/-händler und Sozialmärkten/sozialmarktähnlichen Einrichtungen durch zielgruppenorientierte Information sowie Erhöhung der Menge an weitergegebenen Lebensmitteln. Ziel: Steigerung der zu verteilenden Mengen auf 10% (etwa 1060t Lebensmittelbfälle p.a.).
	Sammelnutzen über Webportal	Ankauf und Installation einer Software für die Optimierung von Druckaufträgen. Ziel: ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Produktion von Kleindrucksorten mit geringer Auflage. Einsparungen im Papierverbrauch betreffend Makulatur, Einstellungsarbeiten und Zuschnittsabfall (5 - 6t p.a.).
	Elektrostatik Nasslackbeschichtung	Umrüstung in den Nasslackkabinen einer Räderlackieranlage von HVLP-Lackierpistolen auf Elektro-Statik. Ziel: Reduktion des Lackverbrauches um 50% und des Lackschlammes um 53% (etwa 126t p.a.).
	BEST Re-Use	Erhöhung der Wiederverwendungsquote von gebrauchten Gütern in den Bereichen Elektrogeräte, Textilien, Möbel und sonstige Produktgruppen durch (1) Errichtung von Übernahmebereichen für wieder verwendbare Gütern, (2) Reparatur von gebrauchten Gütern, (3) Unterstützung von sozial schwächeren Menschen. Ziel: Mengensteigerung in der Sammlung, Aufbereitung und Verkauf von rund 1.100 Tonnen auf 1.900 Tonnen (80%); Errichtung von einem Re-Use Shop pro RegioNext-Region.
Gesundes Trinken mit "EMIL"	Aufklärung und Anbietung von Alternativen zum Thema "Einweg-PET-Flaschen" für Kinder und Eltern. Workshops zum Thema "gesunde Ernährung" und "Abfallvermeidung" in Schulen. Verteilung von "EMIL"-Trinkflaschen. Ziel: Vermeidung von Einweg-Kunststoffflaschen bei Schulkindern (rund 360.000 Flaschen pro Schuljahr).	
Klima-Vormittage mit Kasperl und Klimafee zum Thema Müll	Bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Abfall (Abfalltrennung und -vermeidung, Wiederverwertung) in Form von Klima-Vormittagen mit Kasperl und Klimafee in Kindergärten und Gemeinden. Ziel: Bewusstseinsbildung	

Öko-Box Sammel GmbH (nunmehr ARA)	Elektronische Pflege- und Betreuungsdokumentation	Umstellung der in Papierform geführten Pflege- und Betreuungsdokumentation von ca. 3.500 KlientInnen in eine elektronische Form. Ziel: Einsparung von Ressourcen (Papier und Kartonagen), Vermeidung von Emissionen
	Schlaue Jause - Coole Pause	Verteilung von Einwegverpackungsmaterialien (Abfallvermeidung) durch Verteilung von Jausenboxen, Sensibilisierung der Eltern für gesunder Ernährung (Angebot einer Schulkjause mit Qualitätsgarantie). Ziel: Einsparung von Ressourcen durch Einsatz von Jausenboxen.
	Frischwaren - Rettung vor dem Müll	Mengensteigerung der Frischwaren an Sozialeinrichtungen und dadurch Reduktion der biogenen Abfallmengen. Bewusstseinsbildende Maßnahmen. Ziel: Steigerung der Frischwarenmenge, sodass bis zu 35.000 kg Abfall vermieden werden können.
	TraSHakers - Schütteln Sie ihre Gedanken wach	Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung im Bereich Abfall für Erwachsene und Jugendliche im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes "Projektmanagement". Ziel: Verzicht auf unnötiges Verpackungsmaterial, bewussterer Produktauswahl, Verhaltensänderung
	Aus Alt mach Sinn	Sensibilisierung von Haushalten/Privatpersonen für das Thema Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Ziel: Einsparung von Ressourcen durch Wiederverwendung z.B. Elektrogeräten
	Mödlinger Mehrwegbecher auf öffentlichen Veranstaltungen	Einsatz von Mehrweggeschirr sowie Getränke in Mehrweg-Pfandgebirgen. Ziel: Abfallvermeidung und Ressourchenschonung, Stärkung des Umweltbewusstseins
	Erste Österreichische Second Hand Tagung	Organisation der ersten österreichischen Second Hand Tagung. Ziel: Stärkung der Abfallvermeidungsleistung der Second Hand Branche, Förderung der Vernetzung, Vorbereitung eines Second Hand Netzwerkes
	Industrielle Anwendungsmöglichkeiten von Okara	Weiterverwertung des Abfalls "Okara", welcher bei der Sojamilchproduktion anfällt, durch (1) Entwicklung einer anwendungsorientierten Technologie zum Aufschluss schädlicher Proteine und anschließender Trocknung, (2) Etablierung der Methode, (3) Einsetzen des Abfallproduktes in der Tier- und Humanernährung. Ziel: Vermeidung von 800 Tonnen Abfall (Okara) pro Jahr
	Creative Cooking Challenge	Motivation von Jugendlichen zur kreativen "Restl"-Küche: Durchführung von Workshops, Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit. Ziel: Sensibilisierung für das Thema Lebensmittel im Abfall
	ReUse und ReCycling	Aufbau eines ReUse Netzwerkes zur Nutzung von gebrauchsfähigen Gütern aus Abfallströmen: Aufbau eines ReUse Shops, Betreiben eines Waschalons, Marketing-Maßnahmen. Ziel: Abfallvermeidung durch Wiederverwendung z.B. Elektrogeräte und Sperrmüll
Recycling-Kosmos Ottakringer Straße	Errichtung eines lokalen Zentrums für Abfallvermeidung auf der Ottakringer Straße als Anlaufstelle und Drehscheibe in allen Fragen rund um Wiederverwertung und Reparatur. Ziel: Abfallvermeidung und Ressourcenschonung durch Erhöhung der Reparatur-, Wiederverwendungs- und Verleihrate von Produkten und Waren (56. - 58.000 kg pro Jahr).	

Bonus Holsystem Gesellschaft m.b.H. & Co KG	TV Infospot "Mein Weihnachtsgeschenk ist voll prima und schont unser Klima"	TV-Infokampagne gegen das Verpacken von Weihnachtsgeschenken. Der Infospot transportiert, dass in Zeiten des globalen Klimawandels jeder Haushalt aktiv dazu beitragen kann, Abfall zu vermeiden und Müllberge zu senken, indem man Weihnachtsgeschenke nicht in produktiv aufwendigem Geschenkpapier verpackt um nach 5 Minuten des Entpackens Berge von Müll zu produzieren, sondern Weihnachtsgeschenke in Zeitungspapier verpackt, das ohnehin Tonnenweise im Privathaushalt landet. (TV-Infospot auf Sendung im November/Dezember 2007: "TIROL TV" Digi SAT Astra 19,2° Ost TP 92; TV-Spot inkl. dazugehörige Informationen u.v.m. finden Sie auf der Website der Firma Bonus www.bonus.at)
	TV Infospot "Für Mehrweg entscheiden - Abfall Vermeiden"	Eine Initiative von Bonus Holsystem und ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH: TV-Infokampagne für die Verwendung von Mehrweggebinden (Pfundflaschen). Gerade bei der Fußball EM erfreuen sich die Brauereien über einen höheren Bierkonsum und aufgrund der heißen Temperaturen in den Sommermonaten die Getränkeindustrie über höhere Absatzzahlen z.B. bei Mineralwasser. Dabei geht der Trend seit ein paar Jahren immer mehr weg von Mehrweg und hin zur Einwegflasche bzw. -dose. Mineralwasser in Mehrwegflaschen verschwindet zunehmend aus den Regalen der großen Supermarktketten. Dieser Trend ist nicht zu stoppen, wir wollen mit unserer Initiative aufzeigen: "Für Mehrweg entscheiden - Abfall vermeiden"! TV-Infospot auf Sendung während der Fußball Europameisterschaft 2008 im Programm von "tirol tv" in der Zeit vom 3. Juni bis 3. Juli 2008. tirol tv über Satellit empfangbar: ASTRA Digital 19,2° Ost 12,246 GHz v (SR 27500, FEC 3/4); TV-Spot inkl. dazugehörige Informationen u.v.m. finden Sie auf der Website der Firma Bonus www.bonus.at und auf der Website der ARGE Abfallvermeidung www.mehrweg.at
	Mehrweg auf der Festung Kufstein	Eine gemeinsame Initiative der Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG und der Top City Kufstein GmbH/Stadt Kufstein. Die Top City Kufstein GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadt Kufstein und die Vermarktungsgesellschaft der Festung Kufstein. Am Festungsareal finden jährlich ca. 100 Veranstaltungen mit bis zu 5.000 Besuchern pro Veranstaltung statt. Der Ausschank von Getränken erfolgte bis November 2009 in Kunststoff-Einwegbechern. Bonus hat dies zum Anlass genommen und ist in Kontakt mit der Stadt Kufstein getreten und wurde gemeinsam ein Projekt zur Vermeidung dieses Einweggeschirrs erarbeitet. In einem ersten Schritt wurden 2009 für den Adventzauber (8 Veranstaltungen mit mehr als 15.000 Besuchern) Keramikbecher angeschafft, damit wurde ermöglicht, dass Heißgetränke (Glühwein, Punsch, Kaffee, Tee, etc.) in Mehrweggeschirr mit Pfandsystem verwendet wird. 2010 wurde das Mehrwegsystem um die Anschaffung von Hartkunststoffbecher (Mehrweg) für den Ausschank von Kaltgetränken (Bier, Limo, etc.) bei Großveranstaltungen erweitert (Einsparung von ca. 150.000 Einweg-Kunststoffbechern). 2011 wurde das Angebot an Mehrweggebinden um 400 Stück Porzellan Krügerl 0,5 Liter erweitert. Um weiterhin aktiv Müll zu vermeiden wurden 2012 in einem weiteren Schritt 2.000 Porzellan Becher 0,2 Liter, 2013 weitere 2.600 Porzellan Becher 0,2 Liter angeschafft. 2014 wurde ein Förderbeitrag für die Erweiterung der Waschräume und Anschaffung neuer Mehrwegbecher geleistet. Damit haben wir die Mehrweginitiative auf der Festung Kufstein auch im Jahre 2014 weiterentwickelt. Weiter Informationen unter www.bonus.at oder www.festung.kufstein.at
	Rollene Herzen - verteilen statt wegwerfen	Beim Projekt "Rollende Herzen - verteilen statt wegwerfen" werden im wesentlichen Abfälle (insbesondere von Unternehmen nicht mehr veräußerbare Lebensmittel und Saisonwaren) im Raum Pinzgau gesammelt und an armutsgefährdete, sozial bedürftige Menschen verteilt. Nähere Information auf: www.bonus.at oder www.facebook.com/rollendeHerzen
GUT - Galle Umwelttechnik GmbH	Laufende Schulungen der Führungskräfte der Anfallstellen in Vermeidungsmaßnahmen	Ca. ein mal im Monat werden angehende Führungskräfte mit Personalverantwortung (Assistenten, crew Trainer) in einem kostenlosem Workshop geschult, sorgsam und sparsam mit Ressourcen (vornehmlich Verkaufsverpackungen) umzugehen. Pro Kalenderjahr spart zB McD dadurch ca 10% Verpackungen ein!
	Qualitatives Vermeiden: Initiative zur Umstellung der Salatschalen (gr.+kl.) von McD Österreich von Polypropylen (= nichterneuerbare Resource auf Papier (=nachwachsender Rohstoff)) Verbund	Durch diese Initiative werden pro Jahr mehr als 58.000 kg Kunststoff durch nachwachsenden Rohstoff Papier ersetzt. Mit dieser Maßnahme wird der CO2 Ausstoß reduziert.
	Projekt zentrale Sammlung von Altfrittieröl und Umesterung zu Biodiesel *	Durch den Aufbau eines zentralen Sammelsystems für gebrauchtes Altfrittieröl in Österreich soll vermieden werden, daß gebrauchtes Altöl und Grillfett in die Kanalisation gelangt. Dadurch konnten mehr als 454.000 Liter mineral. Diesel (nicht nachwachsender, nicht CO2 neutraler Rohstoff) eingespart werden!
	Förderung zum Einsatz eines Filterhilfsmittels bei der Speiseölsreinigung	Durch die Förderung des Einsatzes von Magnesol (Filterhilfsmittel) bei der Filterung des Frittieröles wird die Qualität massiv verbessert und damit die Standzeit verlängert. Dadurch kann die Menge an Alt Speiseöl bis zu 25% reduziert werden.
	Umstellung auf leichtere Verpackungen bzw. umweltfreundliche nachwachsende Packstoffe schont Ressourcen, vermindert Transportgewicht und führt zu einer besseren Verwertbarkeit	Die GUT informiert und berät Ihre Lizenzpartner bei der Umstellung von Verpackungen im Hinblick auf Abfallvermeidung, Logistiko Optimierung (Gewichts- und Volumsverringerung) bzw. besserer Verwertbarkeit der Verpackungen und begleitet div. Projekte. A) Durch die Umstellung einer Kunststoffportionierungsschale auf einen Papierverbandsack konnte bei einem Lizenzpartner das Transportgewicht um 12 t pro Jahr und der Anteil an Kunststoff bei dieser Verpackung um 40% verringert werden. B) Durch Maßnahmen zum effizienteren Umgang bei der Portionierung von Schlagobers, konnte eine Reduktion der Metall-Sahnekapseln (CO2-Patronen) von 13% und eine Transportgewichtseinsparung von 300 kg erreicht werden. C) Durch die Verwendung leichterer Trinkbecher für Heißgetränke konnte das Transportgewicht um 65,6 t verringert und somit wertvolle Ressourcen eingespart werden.

GUT - Galle Umweltechnik GmbH (fortgesetzt)	Verbesserung der laufenden Bewußtseinsbildung der GUT Lizenzpartner in Ihren Unternehmen.	Die GUT hält bei den jeweiligen Lizenzpartnern regelmäßig Schulungen mit Schwerpunkt Vermeiden - Verringern - Verwerten. Mit diesen Schulungen soll bei allen Mitarbeiter die Bewußtseinsbildung zur Abfallvermeidung gesteigert und die Identifikation mit der Mülltrennung verbessert werden, um sorgsamer und sparsamer mit Ressourcen (vornehmlich Verpackungen) umzugehen. Damit verringert sich z.B. der Einsatz von Servietten, Trinkhalmen, Putzpapier und Reinigungsmittel um bis zu 15%.
	Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte, leichtere Verpackungen bzw. umweltfreundliche nachwachsende Rohstoffe schont Ressourcen, vermindert Transportgewicht und führt zu einer besseren Verwertbarkeit	Die GUT informiert und berät Ihre Lizenzpartner bei der Umstellung von Verpackungen und Produkten im Hinblick auf Abfallvermeidung, Logistiko Optimierung (Gewichts- und Volumsverringerung) bzw. besserer Verwertbarkeit der Verpackungen und begleitet div. Projekte:
		<p>A) Durch die Umstellung von Glaseinweg- auf Mehrwegflaschen für Eistee konnte bei einem Lizenzpartner hochgerechnet auf ein Jahr 106,2 t Altstoffe vermieden werden</p> <p>B) Durch Einführung eines LED Beleuchtungskonzepts in neue Restaurants können kurzlebige und verbrauchsintensivere Energiesparlampen sowie "Halogen-Spots" eingespart werden. Die Lebensdauer von LED Spots ist 4x höher (statt 2000 Std - 8000 Std. Lebensdauer) Damit können die Lampenabfälle um 75 % verringert werden.</p> <p>C) Pilotprojekt Mehrweg-Müllsäcke aus Werbetransparenten und Spannbändern: Die meist aus textilen Stoffen gefertigten Werbetransparente werden gesammelt, zu Müllsäcken umgenäht und statt den roten HDPE Einwegmüllsäcken zur Sammlung von Papier verwendet. Hochgerechnet auf ein Jahr kann sich das Restaurant 200 kg Einwegmüllsäcke bzw. knapp EUR 400,- sparen.</p>
UFH Elektroaltgeräte System Betreiber GmbH und UFH Altlampen Systembetreiber GmbH	Projektpartnerschaft mit dem Master-Studiengang „Technisches Umweltmanagement“ der FH Technikum Wien	Der Master-Studiengang „Technisches Umweltmanagement“ der FH Technikum Wien dient Absolventen von Bachelor-Studiengängen bzw. anderer postsekundärer Ausbildungen zur Weiterbildung im Umweltmanagementbereich. Ein Hauptschwerpunkt des Studiengangs liegt dabei im Bereich Recycling und Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung. Das UFH stellt in einzelnen Projekten Expertenwissen zur Verfügung, sei es durch direkte Mitbetreuung von Studierenden im Rahmen von Projekt- und Masterarbeiten, Vorträgen oder indirekt mit Hilfe der vom UFH zur Verfügung gestellten zusätzlichen finanziellen Mitteln, die z.B. den Zugang zu kostenpflichtigen Datenbanken, Fachliteratur, oder das Miteinbeziehen von Experten ermöglichen. Weiters wird durch das UFH ein Umweltautor mitfinanziert, das zur Gewinnung neuer anwendungsorientierter Erkenntnisse beitragen wird.
	Förderung des RepaNet – Reparaturnetzwerk Österreich, Verein zur Förderung der Ressourcenschonung und der Beschäftigung im Umweltbereich	<p>Unterstützung des Vereines RepaNet durch das UFH bei der Weiterentwicklung der bestehenden punktuellen Ansätze eines österreichweiten für alle Reparaturbetriebe verfügbaren Ersatzteilnetzwerkes für Haushaltsgroßgeräte, insbesondere Waschmaschinen und Geschirrspüler, unter dem Projekt-Arbeitstitel: ETN – Ersatzteilnetzwerk Österreich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterentwicklung der Dienstleistungen und Produkte sowie Aufbau und Weiterentwicklung von Vertriebskooperationen und eines eigenen Online-Shops, 2. Aufbau von Reparatur- und Re-Use Netzwerken sowie Vernetzung der relevanten Akteure aus den Bereichen EAG, Abfallwirtschaft, Sozialwirtschaft, Interessensvertretungen und öffentliche Hand, 3. Mitwirkung bei der Gestaltung von einheitlichen Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards und 4. Öffentlichkeitsarbeit und PR-Maßnahmen zum Thema Abfallvermeidung und Wiederverwendung durch Informationsveranstaltungen, Informationsbroschüren und Ausbau der Homepage, etc.
Umweltforum Starterbatterien GmbH	Förderung des Projekts „Umweltmanagement an der FH Technikum Wien“	<p>Wesentliches Ziel des Projekts ist die Erreichung der ISO 14001 oder EMAS Zertifizierung. Die Maßnahmen zur Zielerreichung umfassen folgende Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Bewertung der Umweltaspekte – Zustandsanalyse • Erstellen eines Umweltprogramms • Rechtliche Grundlagen ermitteln • Sensibilisierung der Personen an der FH • Kommunikation und Marketing • Umweltsensibilitätsrechnung • Akademische Aus- und Weiterbildungen im Umweltmanagementbereich
		Die Fortführung des Projektes ist die Erstellung eines Maßnahmenplans zur Abfallvermeidung und die Einrichtung einer Kompetenzgruppe aus Studierenden des Master-Studienganges "Technisches Umweltmanagement" für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems und einen Leitfadens für die Einführung von Umweltmanagementsystemen zu entwickeln. Darüber hinaus soll bei AbsolventInnen, gleich welcher Studienrichtung diese angehören, eine Sensibilisierung für das Thema Umweltschutz und Abfallvermeidung erreicht werden.
European Recycling Platform (ERP) Österreich GmbH	ERP Ideenwettbewerb zur Abfallvermeidung im Elektro- und Elektronikbereich	Ideenwettbewerb für Nachwuchswissenschaftler und Studierende österreichischer Universitäten und Fachhochschulen um den steigenden Müllberg an Elektrogeräten zu reduzieren zu den Themen Produktgestaltung, Produktinnovationen und Verpackung von Elektrogeräten.
	„Spenden Sie Ihre alte Waschmaschine – die Ökosoziale Umverteilung von Haushaltsgeräten“	Ein Projekt, das die Bürger aus Wien auffordert, ihre gebrauchten Waschmaschinen und Geschirrspüler für einen guten Zweck zu spenden. Die Geräte gelangen zum Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z., dem gemeinnützigen Reparaturbetrieb in Wien und in weiterer Folge auch zu anderen RepaNet-Mitgliedern. Dort werden die Geräte serviert, überprüft, gegebenenfalls repariert und schließlich mit Gewährleistung verkauft. Durch dieses Projekt wird die Wiederverwendung von Elektrogeräten gefördert und es profitiert die Umwelt (Ressourcen- und Energieeffizienz) und sozial Schwächere in Österreich, die so die Möglichkeit haben eine günstige Waschmaschine beziehen zu können. Zusätzlich werden 50 Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose im R.U.S.Z. und bei anderen sozialwirtschaftlichen Einrichtungen geschaffen.

Interseroh Austria GmbH	Unterstützung einer Plattform / Reparaturführer	EVA hat die Zusammenführung aller Mitgliedsbetriebe der regionalen Reparaturnetzwerke in einem Reparaturführer auf www.repanet.at , und die Einbindung der Mitgliedsbetriebe auf www.repanet.at in den österreichweiten Reparaturführer von ÖKOWEB (http://www.oekoweb.at/reparieren/) finanziert. Über Organisation der ARGE Abfallvermeidung und Finanzierung durch EVA wurde eine Aktualisierung und Verbesserung der redaktionellen Texte sowie die Bewerbung des Reparaturführers auf ÖKOWEB durchgeführt. Das Projekt wirkt bundesländerübergreifend.
	Abfallvermeidungsprojekt Mehrwegverpackungen	Über Organisation der ARGE Abfallvermeidung wird die Seite "Mehrwegtransportverpackungen" (MTV) auf www.mehrweg.at regelmäßig aktualisiert und erweitert (textliche Betreuung, Newsletter zum Thema MTV, Innovationen, Informationen zu Tausch- und Poolssystemen etc.). Von der ARGE Abfallvermeidung werden jedes Jahr zahlreiche Anfragen zum Thema Mehrwegverpackungen über die E-Mail-Adresse oder per Telefon beantwortet. Das Projekt wirkt bundesländerübergreifend und ist fortlaufend.
	Abfallvermeidungsprojekt Schule, Wien	Projekt in einer großen Wiener Schule, mit dem durch die Optimierung von Prozessen eine Abfallvermeidung bzw. ein Einfluss auf das Abfallaufkommen erreicht wird. Das Projekt wird im ersten Quartal 2010 endabgewickelt und wird von KERP gesteuert. Nach Abschluss und Evaluierung des Projekts wird entschieden ob es auf andere Schulen und Bundesländer übertragen werden soll.
	Abfallvermeidungsprojekt Krankenhaus, Burgenland	Projekt in einem Krankenhaus, mit dem durch die Optimierung von Prozessen eine Abfallvermeidung bzw. ein Einfluss auf das Abfallaufkommen erreicht wird. Neben Maßnahmen zur Umstellung von Klein- und/oder Einweg- auf Groß- und/oder Mehrwegverpackungen und bewußtseinsbildenden Maßnahmen erfolgt unter anderem die Anpassung der Einkaufsmengen an die Verbrauchsmengen. Das Projekt wird 2010 endabgewickelt und von ecerta gesteuert.
	Abfallvermeidungsprojekt Freizeiteinrichtung, Niederösterreich	Projekt in einer Freizeiteinrichtung (Erholungszentrum, Freibad und Hallenbad), mit dem durch die Optimierung von Prozessen eine Abfallvermeidung bzw. ein Einfluss auf das Abfallaufkommen erreicht wird. Das Projekt wird von ecerta gesteuert.
	Abfallvermeidungsprojekt Kostenberechnungstool für ReUse-Betriebe	Entwicklung einer softwaregestützten vorgehensweise zur Ermittlung der Kosten von ReUse-Aktivitäten auf Basis einer Kostenträgerrechnung. Das Kostenberechnungstool auf Excel-Basis, mit dessen Hilfe für unterschiedliche Gerätegruppen die Gesamtkosten pro Stück berechnet werden, ist von KERP in Kooperation mit österreichischen ReUse-Betrieben anhand praktischer operativer Erfahrungen erstellt worden. Im Kostenberechnungstool sind Durchschnittsangaben (Zeitaufwendungen, Stundensätze für Personal und Betriebsmittel etc.) hinterlegt, die für eine individuelle Berechnung durch betriebspezifische Daten ersetzt werden können. Das Berechnungstool wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Projekt wirkt bundesländerübergreifend.
	Abfallvermeidungsprojekt "Brottour der Wiener Tafel"	Die "Wiener Tafel" fährt an fünf Tagen pro Woche (Dienstag bis Samstag) eine sogenannte "Brottour". Dazu wird der von der Bäckerei Geier bei rund 25 Filialen gesammelte Rücklauf von Brot und Gebäck des Vortages von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Wiener Tafel übernommen und unmittelbar an insgesamt 60 Sozialeinrichtungen geliefert. Dort kommen die Waren bedürftigen Menschen unentgeltlich zu Gute. Das so gesammelte und ausgelieferte Brot (rund 50 Tonnen pro Jahr) würde sonst von der Bäckerei als Abfall entsorgt werden.
	Abfallvermeidungsprojekt "Gewichtsreduktion bei PET-Flaschen"; Fa. Güssinger	Von der Fa. Güssinger wird eine neue Produktionsmaschine mit Kontrolleinrichtung zur Endfertigung der PET-Flaschen (Blasprozess) angeschafft. Mit dieser Maschine können Flaschen mit einem niedrigeren Gewicht hergestellt werden. Das Gewicht je Flasche kann damit von 36 g auf 32 g (1,5 Liter) und von 20,5 g auf 18,5 g (0,5 Liter) gesenkt werden. Damit kann jährlich der Einsatz von rund 114 Tonnen PET vermieden werden. Mit der neuen Maschine und der damit möglichen Verfahrensoptimierung wird zudem der Produktionsabfall bei der Endfertigung der Flaschen um rund 6 Tonnen verringert. Insgesamt ist daher mit einer Einsparung von rund 120 Tonnen PET pro Jahr zu rechnen.
	Abfallvermeidungsprojekt "Einsatz von Mehrwegverpackungen"; Fa. Güssinger	Bei der FA. Güssinger werden die Preforms nicht mehr in Einwegkartons auf Einwegpaletten sondern in Gitterboxen bereitgestellt. Die PET-Verschlüsse werden nicht mehr in Einwegkartons zu 2.800 Stk. auf Einwegpaletten sondern in Mehrwegkartons zu 50.000 Stk. auf Mehrwegpaletten bereitgestellt. Damit können pro Jahr rund 70 Tonnen Holz und 45 Tonnen Karonagen eingespart werden.
	Abfallvermeidungsprojekt "Gesundes Trinken mit Emil"; AWW-Osttirol	Über Organisation des AWW-Osttirol wird den rund 2.000 Volksschülern in Osttirol eine "Emil - Mehrwegtrinkflasche" zur Verfügung gestellt, welche die ganze Schulzeit über verwendet werden soll. Die Maßnahme ist Teil der Kampagne "Gesunde Jause", mit der Schüler und Eltern ein nachhaltiger Zugang bei der Schülerschulverpflegung vermittelt wird. Um die Trinkflaschen bei den Volksschülern interessant zu machen, können die (coolen, hippen) Hülsen der Trinkflaschen ersetzt bzw. getauscht werden. Mit der Verwendung der Trinkflasche durch die Schüler können zig-tausende Einweg-Kunststoffflaschen vermieden werden. Die Schätzung des AWW Osttirol belaufen sich auf etwa 360.000 PET-Flaschen pro Schuljahr, was einer Abfallmenge von 9 to Kunststoffabfall entspricht. Mit der Befüllung mit Tees (Kräuter- und Fruchttees) und Säften aus der Region können darüber hinaus neben den Verpackungen auch entsprechende Transporte eingespart werden. Die Maßnahme wird vom AWW-Osttirol mit Infobroschüren und eigenen Veranstaltungen / Schulbesuchen (zB. Kaspertheater zum Thema) beworben. Das Projekt betrifft die Region Osttirol und wäre auch auf andere Regionen übertragbar.
Abfallvermeidungsprojekt "PUSH Refill- und Recyclingprodukte fürs Büro"; Jutta Kellner.Büro für Umwelt und Kommunikation	Mit dem Projekt "Push Refill- und Recyclingprodukte fürs Büro" sollen für einzelne Büroprodukte Effekte und Auswirkungen beim Einsatz zwischen umweltfreundlichen und konventionellen Lösungen recherchiert und dargestellt werden. Die dabei festgestellten positiven Auswirkungen sollen Erzeuger, Bürohändler und Verbraucher Fakten und Argumente liefern, um den Einsatz von Recyclingmaterial und leicht verwertbaren Materialien und den Absatz von Refillartikel zu forcieren. Die Ergebnisse sollen über die beiden Portale www.bueroeinkauf.at und www.umweltzeichen.at verfügbar gestellt werden. Zusätzlich wird über die Ergebnisse über diverse Aussendungen, Print- und Onlinemedien informiert, bzw. werden die Ergebnisse auf bestimmten Messen und Veranstaltungen vorgestellt.	

Interseroh Austria GmbH (fortgesetzt)	Abfallvermeidungsprojekt "Schülerverpflegung mit Mehrweggeschirr"; Mittelschule Doren	In der Mittelschule Doren wurde die Kantine für rund 200 Schülerinnen im Zuge einer Schulsanierung umgebaut. Beim Umbau und der zukünftigen Verwendung wurde einer möglichen Abfallvermeidung bzw. Abfallverringerung Rechnung getragen. Es wurde eine Kleinküche für die Schülersausgabe und eine Waschanlage angeschafft und es erfolgt eine Umstellung von Einweg- auf Mehrweg-Geschirr. Damit kann der in der Kantine anfallende Rest- und Verpackungsabfall (vor der Umstellung ca. 11.000 Liter) weitgehend vermieden werden. Die Umstellung auf Mehrweg-Geschirr soll neben der Abfallvermeidung in der Schule auch eine Bewusstseinsbildung der SchülerInnen bewirken.
	Abfallvermeidungsprojekt "Keine Chance für's Müll-Monster"; Klimabündnis Österreich	Mit dem Projekt "Keine Chance für's Müll-Monster - Zwerge, Checker und Profis lernen wie's geht" erfolgt in Kindergärten, Volks- und Hauptschulen die Auseinandersetzung mit Themen bzgl. Nachhaltigkeit. Neben den Schülern und Pädagogen werden auch die Eltern in die Thematik miteinbezogen. Dazu erfolgen Seminare für die Pädagogen, mehrere Workshops in den Volks- und Hauptschulen, elternabgange, Kasperltheater-Vorführungen etc. Das Klimabündnis Niederösterreich betreut in NÖ 10 Klimabündnis-Kindergärten und 95 Klimabündnis-Schulen.
	Abfallvermeidungsprojekt "Oida koch!"; die Umweltberatung Wien	Das österreichweite Projekt "Oida koch!" war ein Online Wettbewerb, bei dem selbstgedrehte Videos und Fotos zum Thema "Kreatives Kochen mit Rest-Zutaten" eingereicht werden konnten. Anlass des Projekts war der Umstand, dass ein beträchtlicher Anteil an Lebensmitteln - obwohl viele Produkte noch genießbar wären - im Müll landet, und Kochen im Alltag immer mehr an Bedeutung verliert. Die TeilnehmerInnen kochten mit Resten und zufälligen Zutaten ein Gericht ihrer Wahl und ließen sich dabei fotografieren oder filmen. 2012 wurden die Wettbewerbsunterlagen und die Webseiteninhalte erstellt und die Bewerbung des Projekts mit PR-Searbeit und Medienkooperationen gestartet. Im Januar 2013 wurden die besten Einreichungen von "die umweltberatung" ermittelt. Ende Februar 2013 wurden die SiegerInnen mittels Publikumsvotings gekürt.
	Abfallvermeidungsprojekt "Harmonisierung der Sortimente in Großküchen"	In zwei Großküchen an zwei verschiedenen Standorten werden verschiedene Produkte zubereitet. An einem Standort wird insbesondere frisch zubereitet und ausgeliefert, an diesem Standort entstehen auch nicht unerhebliche "Überproduktionen" (teilweise von Vorprodukten) die zu entsorgen sind. Am anderen Standort wird insbesondere das Tiefkühlsortiment zubereitet. Mit dem Projekt „Abfallprävention durch Harmonisierung der Sortimente“ werden die Speisen und Rezepturen auf den beiden Standorten vereinheitlicht. Überproduktionen (von Vorprodukten) aus dem Frischsortiment müssten nicht mehr entsorgt werden, sondern könnten in das TK-Sortiment übernommen werden. Nach der Harmonisierung fallen rund 100 t weniger Abfälle (überlagerte Lebensmittel) an.
Reclay UFH GmbH	Projekt Naschmarkt – Rettung von Lebensmitteln vor dem Müll	Die Wiener Tafel rettet durchschnittlich 400 kg Lebensmittel pro Tour von dem Müll. Förderung des Betriebes eines erdgasbetriebenen Fahrzeugs zum Transport der eingesammelten Lebensmittel am Naschmarkt.

Amtsvermerke:

- * Projekte, die zwar vom System gefördert worden sind, jedoch keine Abfallvermeidungsmaßnahme im Sinne von §29 AWG darstellen, und daher auf den gesetzlich vorgeschriebenen Förderumfang nicht angerechnet werden können.